
Eingewöhnung

Mit dem Besuch der Kindertageseinrichtung beginnt für das Kind, ein neuer Lebensabschnitt. Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Kita ist für das Kind und deren Eltern eine große Herausforderung:

- Das Kind muss sich an eine neue Umgebung anpassen
- Zu fremden Personen Beziehungen aufbauen
- Sich mit einem anderen Tagesablauf vertraut machen
- Sich an eine täglich mehrstündige Trennung von den Eltern gewöhnen
- Die Eltern geben ihr Kind an fremde Personen ab
- Das Vertrauen zu den neuen Bezugspersonen muss aufgebaut werden
- Die Kontakte von Eltern und Erzieher bedürfen einer großen Wertschätzung

Diese neue Situation stellt für das Kind eine große Herausforderung dar und kann mit Ängsten und Stress verbunden sein. Wir führen ihr Kind behutsam an den Kita – Alltag heran, dabei ist es wichtig, dass die Eltern ihr Kind dabei unterstützen.

Die Gestaltung der Eingewöhnungszeit ist deshalb von besonderer Bedeutung für das Wohlbefinden ihres Kindes in der Kita. Gut eingewöhnte Kinder fühlen sich in der Kita wohler, sie entwickeln sich besser, sind neugieriger.

Mit einem speziellen Eingewöhnungskonzept, unter Einbeziehung der Eltern, versuchen alle Mitarbeiterinnen dem Kind die Eingewöhnungszeit zu erleichtern.

Die Eingewöhnung

Die ersten Kontakte:

Die ErzieherInnen aus der Gruppe besuchen auf Wunsch der Eltern die Familie zu Hause. Dort können sie das Kind in seiner Umgebung kennen lernen und das Kind lernt die neuen Erzieher kennen. Während dieses Besuchs wird ein Erstgesprächsbogen ausgefüllt. Darin wird die Einschätzung der Eltern über ihr Kind abgefragt, somit lernen wir das Kind besser kennen und können die ersten Tage der Eingewöhnung entsprechend vorbereiten.

Dauer der Eingewöhnung:

- Das ist bei jedem Kind verschieden. In der Regel ist von 1-3 Wochen auszugehen. Es ist wichtig, dass die Eltern während der Eingewöhnung Ihres Kindes in der Kita persönlich anwesend sind.
- In den ersten Tagen begleiten sie ihr Kind für etwa eine Stunde in die Kita. Nach etwa 3 Tagen trennen sie sich für kurze Zeit von ihrem Kind.

- Je nachdem, wie sicher sich ihr Kind fühlt, kann die Anwesenheit ihres Kindes in der Kita verlängert werden.
- Die Eingewöhnungsphase ist dann abgeschlossen, wenn ihr Kind die Erzieherin als Bezugsperson anerkannt hat und ihr vertraut. Dies erkennen die Eltern z. B. daran, dass ihr Kind sich von der Erzieherin trösten, oder dass es sich wickeln lässt. Ein gut eingewöhntes Kind ist interessiert und neugierig die Welt der Kita zu entdecken.
- Die Eingewöhnung ihres Kindes wird mit ihnen – ausgehend von den Bedürfnissen des Kindes – individuell vereinbart.

Mein Kind braucht eine längere Eingewöhnungszeit

- Wenn ein Kind mehr Zeit zur Eingewöhnung benötigt, so ist dies kein Versagen des Kindes. Geben sie ihrem Kind die Zeit, die es braucht. In wenigen Einzelfällen muss der Eingewöhnungsversuch mehrfach wiederholt werden. In ganz seltenen Fällen lässt sich ein Kind nicht eingewöhnen. Dann muss überlegt werden, ob das Kind zum momentanen Zeitpunkt eine Betreuung in einer Kindertagesstätte überhaupt verkraften kann. Doch das ist wirklich die Ausnahme.
- Wenn das Kind sicher eingewöhnt ist, können die Eltern wieder zur Arbeit gehen. Die Eltern sollten hierfür sicherheitshalber einen Zeitraum von 4 Wochen einkalkulieren. Manchmal können unvorhergesehene Dinge eintreten, welche die Eingewöhnung verlängert, wie z.B. eine Erkrankung des Kindes oder der Erzieherin. Unter Umständen muss die Eingewöhnung noch einmal von vorne begonnen werden Diese sollte dann aber mit den gleichen Bezugspersonen erfolgen.

Die ersten Tage in der Einrichtung:

Nach der Ankunft in der Gruppe

- Die Erzieherin bietet dem Elternteil einen Platz an, von dem aus sie ihr Kind beobachten können und wo ihr Kind sie jederzeit erreichen kann. Verhalten sie sich passiv. Sie sollen Ihrem Kind lediglich Sicherheit geben, damit es sich mit der neuen Umgebung vertraut machen kann.
- Lassen sie ihrem Kind Zeit, sich von ihnen zu lösen. Reagieren sie positiv auf seine Annäherung und seinen Blickkontakt zu ihnen. Wenn es in den ersten Tagen auf ihrem Schoß sitzen möchte, ist das in Ordnung.
- Wenn ein anderes Kind auf sie zukommt, reagieren sie freundlich. Bleiben sie dennoch ihrem eigenen Kind gegenüber aufmerksam und bei Bedarf ansprechbar.

Das Wickeln und Füttern

- In den ersten Tagen wickeln und füttern die Eltern ihr Kind selbst. Nach und nach übernimmt die Erzieherin diese Aufgabe.

Die Verabschiedung des Kindes

- Die Erzieherin bespricht mit den Eltern, wann sie den ersten Trennungsversuch machen und wie lange sie aus dem Raum gehen. Sie müssen sich aber anfangs in der Einrichtung weiter aufhalten.
- Verabschieden sie sich nur einmal, und zwar klar und eindeutig, z.B. "Tschüs, Nils, Mama geht jetzt. Ich komme gleich wieder".
- Wenn ihr Kind sie nicht gehen lassen möchte, verabschieden sie sich kurz und eindeutig. Lassen sie einen persönlichen Gegenstand, z.B. ihre Tasche, auf ihrem Platz liegen. Warten sie kurz hinter der Tür, ob ihr Kind ihr weggehen doch noch akzeptiert, oder ob die Erzieherin sie gleich wieder hereinbittet.
- Sollte ihr Kind weinen oder schreien bedenken sie bitte, dass dies normal ist. Sie sind Ausdruck einer tiefen Bindung, die das Kind an sie hat. Wenn es der Erzieherin gelingt ihr Kind nicht zu trösten, holt diese sie nach wenigen Minuten wieder zurück.
- Versprechen sie ihrem Kind auf keinen Fall eine Belohnung, wenn es etwas Bestimmtes erreicht, z.B. nicht weint, wenn sie sich verabschieden.
- Wenn ihnen selber beim Abschied von ihrem Kind die Tränen kommen, versuchen sie bitte ihre Emotionen in Grenzen zu halten. Außerhalb der Gruppe dürfen sie ruhig weinen.

Was passiert - wenn die Eltern draußen sind

- Die Erzieherin beobachtet das Kind, spricht mit ihm und unterstützt es dabei, den Raum zu erkunden und Kontakte zu anderen Kindern knüpfen.

Wann die Eltern zurückgeholt werden

- Sie werden nach der vereinbarten Zeit zurückgeholt oder sofort, wenn ihr Kind sich nicht trösten lässt.

Was die Eltern machen, wenn sie wieder reinkommen

- Begrüßen sie Ihr Kind kurz und gehen auf ihren Platz. Aus der Art und Weise, wie ihr Kind reagiert, kann die Erzieherin Rückschlüsse ziehen, wie sicher ihr Kind sich bereits in der Kita fühlt.

Wir Erzieherinnen übernehmen stundenweise die Betreuung ihres Kindes und zunehmend erweitert sich der Zeitraum der Betreuung, jedoch sind und bleiben sie die Eltern, die wichtigsten Bezugspersonen für ihr Kind. Wir brauchen ihre Unterstützung und freuen uns auf die gemeinsame Gestaltung der Eingewöhnungszeit.